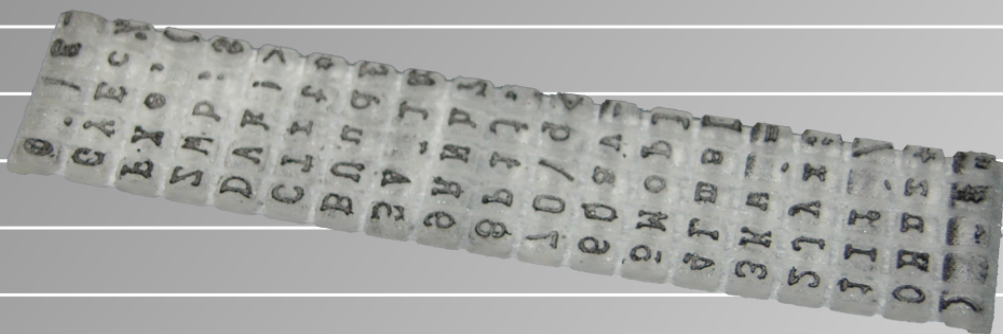


Ersatztypenwalzengummi für

ATARI®1027 **Drucker**



Handbuch

REVIVE1027

Endlich!

Nach vielen Jahren ist es wieder möglich, die Atari 1027 Drucker sinnvoll zu nutzen.

Schon um das Jahr 2000 herum konnten Besitzer eines 1027 Druckers feststellen, dass sich das Stempelgummi auf der Typenwalze zersetzt.

Mutige Anwender, die sich von der eigenen Funktionsfähigkeit ihres Gerätes noch einmal überzeugen wollten und den Drucker nach Ruhepause in Betrieb nahmen, sind z.T. die einzelnen Buchstaben förmlich »entgegengeflogen«.

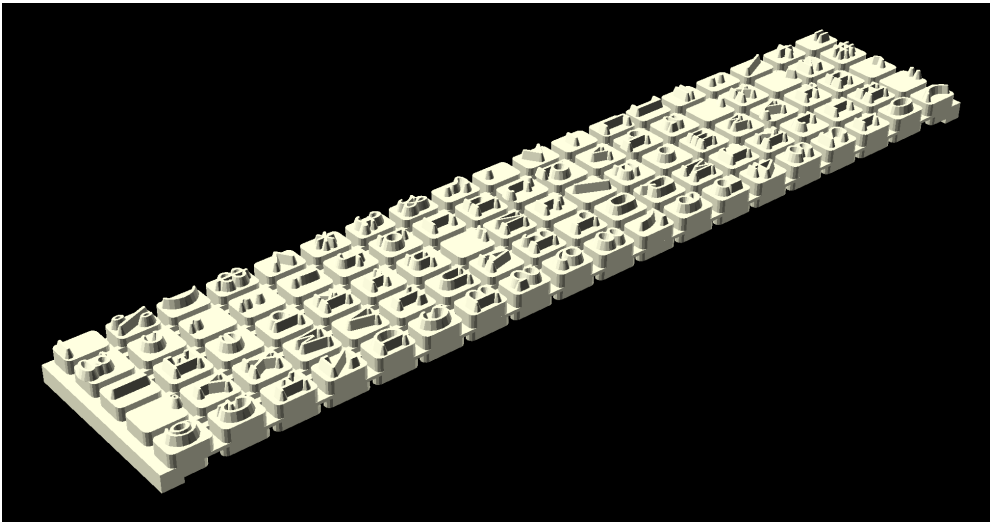
Auch diejenigen, die meinten mit Originalersatzteilen (ja, die soll es gegeben haben) den Betrieb aufrechtzuerhalten, wurden bitter enttäuscht, zerbröselten diese Ersatzteile genauso. Sehr selten berichten einzelne Anwender von noch betriebsfähigen Druckern, es scheint aber nur eine Frage der Zeit zu sein, bis sich das Problem für diese ebenfalls einstellt.



Typische Typenwalzenfragmente eines 1027 Druckers

Im Internet findet man in regelmäßigen Abständen und verschiedenen Sprachen viele Diskussionen zu dem Phänomen, traurige Berichte über nutzlose 1027er, Analysen zur Ursache, Ideen zur Wiederbelebung, aber keine Lösung des Problems - bis jetzt.

Dank der sich weiterentwickelnden 3D-Drucktechnik und einiger Anstrengungen eine möglichst originalgetreue Nachbildung des Druckgummis zu erschaffen, kann ich jetzt mit »Revive1027« ein erschwingliches Ersatzteil für diesen historisch interessanten Drucker anbieten.



3D-Modell des Stempelgummis

Viel Spaß bei der Erweckung Ihres 1027 Druckers aus dem Winterschlaf wünscht Ihnen der Entwickler

Christian Krüger

Berlin, Juli 2017

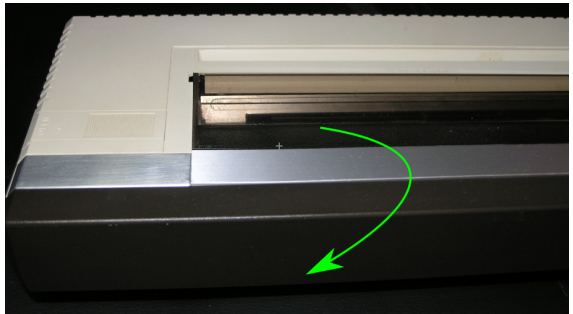
Der Austausch

Da die Geometrie des Revive1027 sich am Originalteil orientiert und beidseitig die nötigen Strukturen zur Befestigung aufweist, ist der Einbau relativ einfach und benötigt keine weiteren Mittel wie Klebstoffe. Lediglich ein Miniaturkreuzschlitzschraubendreher wird für die (De-)Montage benötigt. Bitte erst einmal diese Anleitung komplett lesen, bevor man nachfolgende Schritte vollführt.

Für Defekte jeglicher Art die durch den Einbau oder Betrieb eines Druckers mit „Revive1027“ entstehen wird keinerlei Haftung übernommen! Es gibt auch keine Garantie für zufriedenstellende Druckergebnisse!

Ausbau des verrotteten Gummistempels

- entfernen sie die Druckkopf-Abdeckung des Druckers (dieser sollte zur Sicherheit stromlos und vom Netz getrennt sein)



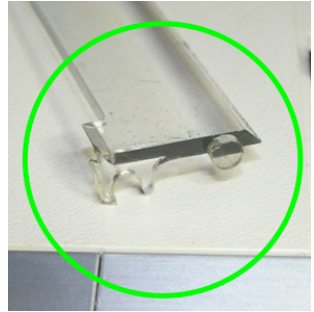
- nun wird optional die vordere Papierführung aus Plexiglas entnommen: Diese sitzt etwas fester und muss wegen Bruchgefahr trotzdem vorsichtig in zwei Phasen demontiert werden. Das



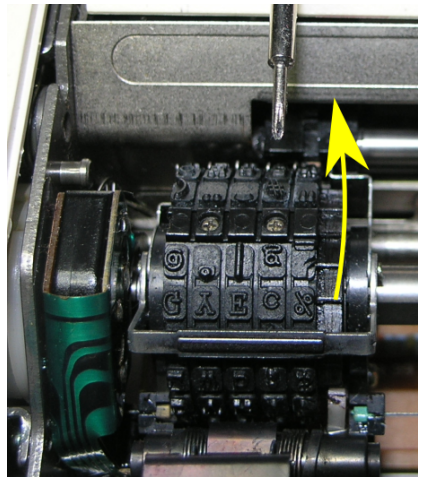
nächste Foto zeigt die Befestigung im Detail: Ein Ankippen von vorne nach hinten (das „Lager“ hinten macht dabei eine leichte Drehbewegung) sollte zum Erfolg führen. Am Besten entfernt man die Führung so auf der rechten Seite (dort ist mehr Platz) hebt sie leicht über den

Gehäuserand und kann nach rechts weg die Führung links aus der Verankerung hebeln.

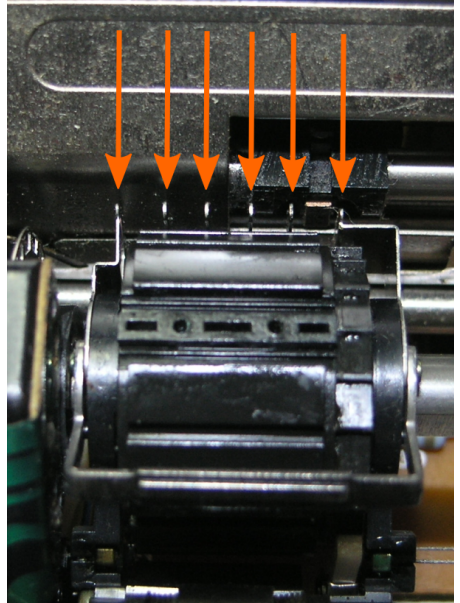
Optional ist dieser Schritt deswegen, da man eigentlich genug Platz für den Austausch auch vor der Abdeckung hat. Allerdings ist bei Druckern, bei denen sich die Typen während des Betriebes gelöst haben oft „Gummiwalzenbruch“ in dem kammartigen Abstandshalter vor und knapp unter der Walze. Dieser muss unbedingt entfernt werden, was oft nur ohne die Papierführung einigermmaßen zu bewältigen ist!



- nun wird der Tintenroller entnommen, so dass die Druckwalze freiliegt. Die Walze sollte sich jetzt nach vorne (gelber Pfeil) drehen lassen, indem man mit dem Fingernagel leicht hinter die Stufen auf der rechten Seite hakt. Ist das Walzen-gummi schon defekt und hängt noch teilweise an der Trommel ist es günstiger die Fragmente vorher zu entfernen, anstatt gleich die Walze so weit nach vorne zu drehen, dass die Schrauben der Befestigung die Position auf dem Foto einnehmen. Bitte vorher auch prüfen, ob sich Gummiwalzenbruch am Abstandskamm vorne und vorne unten befindet und ggf. entfernen! Sonst kann das Drehen sehr schwergängig sein und sogar den Kamm verbiegen, was später sogar den Ersatzstempelgummi nachhaltig zerstören kann!
- haben die Schrauben die richtige Position eingenommen, werden sie vorsichtig mit dem Kunststoffriegel und Blechschutzstreifen entfernt und zur Seite gelegt. Sie werden später für den Einbau wieder benötigt.



- die Walze wird nun gesäubert: Sämtlicher Gummibru­ch wird vorsichtig aber gründlich entfernt. Der Abstandskamm muss frei von Rückständen sein, sonstige Gummikrümel sollten aus dem Drucker geborgen werden (umdrehen und schütteln kann nützlich sein, die Umgebung ist vor Verschmutzung zu schützen: Die Fragmente sind oft schmierig und färben ab!).



- nochmals ist der Freilauf der Walze zu prüfen. Lässt diese sich leicht nach vorne drehen? Hat man alle Bruchstücke zusammen? Ist der Abstandskamm frei und nicht verbogen? Man kann sich einen Papierstreifen in der Breite der Walze zurechtschneiden und über eine Tischkante runden. Anschließend prüft man, ob sich dieser Streifen ohne Widerstände über die Walze fädeln lässt.

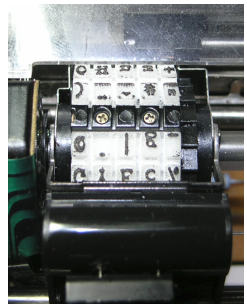
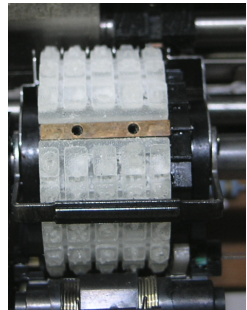
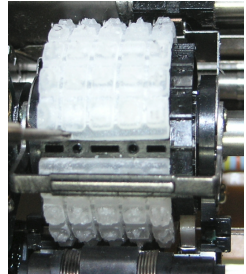
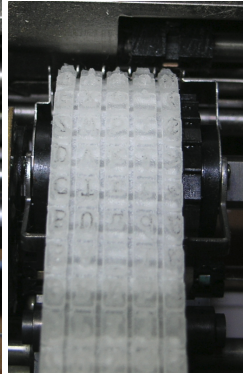
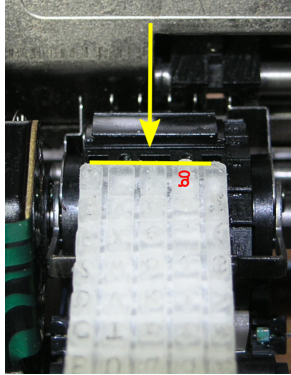
Dieser Punkt ist deswegen so wichtig, da beim Aufbringen des „Revive1027“ - Stempelgummis es kaum eine Möglichkeit zur Korrektur mehr gibt. Falls sich dieses beim Eindrehen verklemmt, ruiniert man sich höchstwahrscheinlich das Ersatzteil - schließlich kann sich die Trommel nur in *eine* Richtung drehen¹...

(Auf diese Weise habe ich einen Prototyp verloren!)

¹ Wie man die Trommel notfalls doch in entgegengesetzte Richtung drehen kann, verrät der Abschnitt am Ende dieses Handbuchs.

Einbau „Revive1027“

- in die gereinigte Trommel wird nun das Ersatzgummi wie auf dem Bild eingelegt. Die Buchstaben stehen dabei „Kopf“ (siehe Position des rot markierten „g“’s) und die Kante des Streifens wird in die nach vorne weisende Rille des Befestigungsbereichs geklemmt (die Kante einer Kreditkarte kann dabei hilfreich sein), so dass sie, im Vergleich zum Schraubenbereich, nicht mehr übersteht. Bitte auch auf die rechte und linke Kante des Gummis achten, diese müssen sauber auf der Walzenkante aufliegen.
- die Walze wird nun vorsichtig nach vorne (an der stufigen rechten Kante) gedreht und dabei das Gummi in die quer liegenden Führungen gedrückt. Bitte auch auf die Seiten- und Kammführung dabei achten. Das Gummi muss leicht in die Länge gezogen werden, damit es stramm anliegt und von Querrille zur Querrille reicht!
- nach dem Auftauchen des Anfangs auf der anderen Seite wird auch hier das Ende in die vertiefte Führung gedrückt (Kreditkarte)
- der Blechstreifen wird aufgelegt und der Halterriegel verschraubt
- letzter Test: Dreht sich die Walze ohne Widerstand?
- falls die vordere Papierführung entfernt wurde, diese wieder installieren



- der Tintenroller kommt wieder an seinen Platz, ebenso wie die Abdeckung

Einem Drucktest steht nun nichts mehr im Wege.
Viel Erfolg und Spaß mit ihrem neuen alten 1027er!

Falls der Druck viele Schlieren und Streifen zeigt, bitte nochmal das

Gummi rundherum überall ordentlich an die Walze drücken. Es sitzt dann noch nicht richtig in den Quer-
rillen.



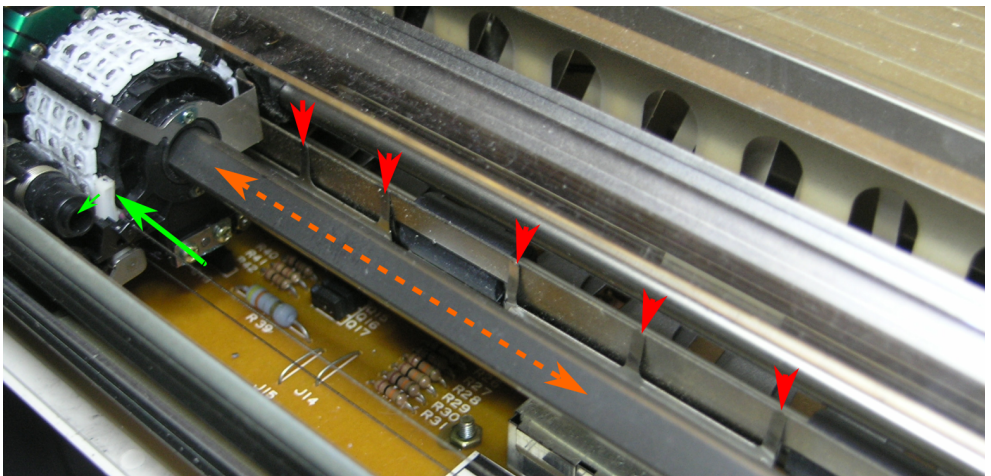
Tipps und Tricks

Langer Stillstand des 1027 oder der Betrieb mit sich auflösender Gummwalze ist oft die Ursache für Störungen oder Schäden am Drucker.

Werden z.B. plötzlich falsche Buchstaben gedruckt, kann das daran liegen, dass die horizontale Kopfpositionierung aus dem Tritt geraten ist.

Folgende Sachverhalte konnte ich ausfindig machen:

1. die Kopfachse hat zu viel Reibung (im Foto unten orange) und



sollte leicht geschmiert werden (einen winzigen Tropfen Öl am Kopf auf alle vier Seiten der Achse)

2. die Papierführungszungen (rote Pfeile) haben sich z.B. durch Walzenbruch verbogen und verzögern oder blockieren den freien Lauf des Druckkopfes: Die Zungen müssen vorsichtig geradegebogen werden.

Falls man den Druckkopf in entgegengesetzte Richtung drehen möchte (weil sich z.B. Bruch festgesetzt hat), kann man die Blockierung (langer grüner Pfeil im Bild) mit einem kleinen Schraubenzieher seitlich nach vorne drücken (kurzer grüner Pfeil) und die Walze rückwärts drehen.

Noch ein letzter Hinweis:

Normales Kopierpapier (80g/m^2) ist für den Drucker ungeeignet: Es ist zu dick und grobporig. Schlieren und schlechte Stempelabdrucke sind die Folge.

Mit dünnem Schreibmaschinenpapier oder Kopierpapier 60 g/m^2 habe ich gute Erfahrungen gemacht.

